



## Große Erwartungen

Haben Sie Pläne für das neue Jahr? Die Leibniz Universität hat so einige. Große Erwartungen wecken zum Beispiel zwei neuen Graduiertenkollegs, die 2012 durchstarten werden.

Worum es dabei genau geht, erfahren Sie auf dieser Seite. Einen Blick in die Zukunft riskieren ist schön und gut, dabei sollen aber die vergangenen Herbst-Highlights nicht unter den Tisch fallen. Auf Seite 2 erfahren Sie, was unsere Promovierenden-Gruppe aus dem Promotion plus\* Programm zum Jahresende erlebt hat. Positiv gestimmt blickt auch Mark Minnes ins neue Jahr. Der Mitarbeiter vom Romanischen Seminar und sein Team stellen sich und ihre Forschungsschwerpunkte auf Seite 3 vor. Vielleicht liegt hier ein neuer Anknüpfungspunkt für die ein oder andere künftige Promotion!

In unserer Reihe „Starke Partner“ berichten unsere Kooperationspartner von ihren persönlichen Karrierestrategien. Hier können Sie sich Anregungen und Tipps für Ihren Einstieg in ein Unternehmen holen. Diesmal stellen wir Ihnen Andrea Ganschow von der Talanx AG vor (Seite 4).

### Die Themen dieser Ausgabe:

- Neue Graduiertenkollegs ab 2012..... 1
- Promotion plus\* qualifiziert..... 2
- Das Romanische Seminar stellt sich vor..... 3
- Rubrik „Starke Partner“ & weitere Infos..... 4

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht

Ihr Team der Graduiertenakademie

## Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876

Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: [graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de)

Internet: [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

# Promotion im Programm

## DFG bewilligt zwei neue Graduiertenkollegs an der Leibniz Uni

Diese Nachricht lässt alle Physiker und Wirtschaftswissenschaftler an der Leibniz Universität jubeln: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert zwei neue Graduiertenkollegs in diesen Fächern.

Für insgesamt rund 40 Doktorandinnen und Doktoranden werden so attraktive Promotionsbedingungen geschaffen. Neben den bestehenden drei Graduiertenkollegs zu den Themen hybride Werkstoffsysteme, zur Computersimulation für die Durchführung virtueller Experimente von Materialien und Strukturen sowie zu Analysis, Geometrie und Stringtheorie investiert die DFG für die kommenden 4,5 Jahre zusätzlich rund 4 Millionen Euro in die Doktorandenausbildung an der Leibniz Universität.

Das Graduiertenkolleg „Globalization and Development“ ist am Institut für Geld und Internationale Finanzwirtschaft angesiedelt und untersucht die Wirkung der Globalisierung auf Entwicklungsländer. Damit werden die Globalisierungs- und die Entwicklungsforschung eng miteinander verzahnt. Im Verbund mit der Universität Göttingen wollen die Wirtschaftswissenschaftler vor allem die Einflüsse von Kapital-, Arbeits- und Technologieströmen auf die Alltagsbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern analysieren. Wie passt sich die Bevölkerung auf die Anforderung einer globalisierten Welt an und welche Rückwirkungsprozesse sind daraus für die Globalisierung selbst zu beobachten?

Unter der Leitung von Prof. Lukas Menkhoff nimmt das Graduiertenkolleg im April 2012 seine Arbeit auf. Bis dahin werden die 15-20 Promotionsstellen mit einer Laufzeit von je drei Jahren zu besetzen sein. „Wir haben die Stellen im Herbst 2011 international ausgeschrieben, damit wir auch wirklich die besten Kandidatinnen und Kandidaten finden“, meint Menkhoff.

Im Juli 2012 geht das Graduiertenkolleg der Fakultät für Mathematik und Physik an den Start: „Grundlagen und Anwendungen ultrakalter Materie“. In der Verbindung von Molekül- und Atomphysik, Quantenoptik sowie



Grünes Licht für zwei neue Graduiertenkollegs

Metrologie wollen die Wissenschaftler/innen neue Erkenntnisse über die fundamentalen Eigenschaften und die Anwendung ultrakalter Materie zu Tage fördern. Prof. Luis Santos, designierter Sprecher des Kollegs, freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig und die Kooperation mit bestehenden Forschungsprogrammen. „Zusammen mit dem Exzellenzcluster QUEST und der Graduiertenschule HALOSTAR bildet das Graduiertenkolleg einen international sichtbaren Forschungsschwerpunkt im Bereich der Quantenphysik.“ Insgesamt sollen knapp 30 Doktorandinnen und Doktoranden hier ihre Promotion erarbeiten, rund die Hälfte von ihnen wird durch das DFG-Graduiertenkolleg finanziert. Santos geht davon aus, dass die Ausschreibung im Frühjahr 2012 erfolgen wird.

Die Graduiertenkollegs sind strukturierte Promotionsprogramme, die den Doktorandinnen und Doktoranden finanzielle Sicherheit für ihre Promotion und ein interessantes Programm zur methodischen und inhaltlichen Weiterqualifizierung bieten. Und all den Nicht-Physikern und den Nicht-Wirtschaftswissenschaftlern sei gesagt: Im kommenden Jahr kann sich die Universität Hoffnung auf weitere Promotionsprogramme in anderen Fakultäten machen. (TM)

### Kontakt

Prof. Menkhoff: [menkhoff@gif.uni-hannover.de](mailto:menkhoff@gif.uni-hannover.de)

Prof. Santos: [santos@itp.uni-hannover.de](mailto:santos@itp.uni-hannover.de)

# Highlights zum Jahresende

## Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert setzt auf Karrieretipps aus erster Hand

**Kontakte in die Wirtschaft knüpfen leicht gemacht:** Um „Karrierestrategien für Young Professionals“ ging es am 25. November bei einer Podiumsdiskussion zwischen Promovierenden und Unternehmensvertretern im Kleinen Physiksaal der Leibniz Universität Hannover.

Als Gäste waren die Personalexperten Andrea Ganschow von der Talanx Service AG, Andreas Pippig von der Nord LB und Stefan de Greef von der Agentur für Arbeit eingeladen, um über aktuelle Möglichkeiten der Karrieregestaltung zu sprechen. Dabei standen klassische Bewerbungsstrategien ebenso auf der Agenda wie die Auseinandersetzung mit neuen Medien und die Gestaltung moderner Arbeitsplätze. Was gehört in den Lebenslauf? Wie familienfreundlich sind Arbeitsplätze heute? Und wie hoch bewerten Personaler den individuellen Auftritt auf Karrierenetzwerken wie XING oder LinkedIn? Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer erfuhren aus erster Hand, wie professionelle Recruiter bei der Auswahl ihrer Bewerber vorgehen und erhielten eine Reihe praktischer Hinweise zu aktuellen Bewerbungsstrategien.

Einen grundlegenden Tipp gab Andrea Ganschow den Promovierenden aus dem Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert-Programm mit auf den Weg: „Halten Sie sich selber den Spiegel vor und fragen Sie sich: Was will ich? Was kann ich? Ein bisschen Glück gehört bei jeder Jobsuche dazu, aber grundlegend ist die Ehrlichkeit zu sich selbst.“ Einen schlichten aber sehr pragmatischen Weg, um die eigenen Interessen und Potentiale zu fokussieren, erklärte Andreas Pippig: „Gehen Sie in einen Zeitschriftenladen. Suchen Sie sich genau die Zeitschrift aus, die Sie am meisten interessiert. Auf diese Weise wird Ihnen schnell klar, wofür Ihr Herz wirklich schlägt.“

### Blick hinter die Kulissen von VW

Am 9. Dezember öffnete Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) in Stöcken seine Tore für die 45 Promovierenden des Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert-Programms. Im Rahmen einer Werksführung verschafften sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die Produktionsstätten. Wie ihre eigene Westentasche kennen die Werksführer Michael Körbes (Foto, li.) und Werner von Cieminski (Foto, re.) die VW-Hallen in Stöcken. Die beiden Rueständler kommen gemeinsam auf über 90



Tolle VW-Führung dank 90 Jahre Berufserfahrung

Jahre Werkserfahrung und schöpften bei ihrer Führung aus einem reichen Erfahrungs- und Anekdotenschatz.

Im Anschluss erfuhren die Doktoranden im VW Talk Café Einzelheiten über das Konzept des neuen VW Pick-Ups „Amarok“, der ab Sommer 2012 ergänzend zu Pacheco in Argentinien auch in Hannover-Stöcken vom Band laufen soll. Projektleiter Burkhard Kallina erläuterte die Herausforderungen, die beim Bau des neuen Pick-Ups zu meistern sind und beantwortete die zahlreichen Fragen der Promovierenden. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessierten sich auch dafür, wie man seine Doktorarbeit bei VW schreibt. Darüber berichtete ein externer Doktorand, der im Bereich ergonomische Arbeitsplatzoptimierung forscht. (SB/SL)



Podiumsdiskussion zum Thema Karrierestrategien

# Berufspraxis erwünscht

## Neue Rubrik auf der Homepage der Graduiertenakademie

**Echte Türöffner: Ob Praktikum oder Vollzeitjob, ob Aushilfstätigkeit oder Projektarbeit, ein gewisses Maß an Berufspraxis sollte in jedem Lebenslauf auftauchen.**

Berufserfahrung und Arbeitspraxis sind unabdingbar für den Einstieg in eine Karriere nach der Promotion. Arbeitgeber schätzen es sehr, wenn ihre künftigen Mitarbeiter schon einmal den Berufsalltag kennen gelernt haben und ihr Wissen nicht nur aus der Theorie schöpfen.

Sie suchen nach einer passenden Nebentätigkeit, einem Praktikum im Ausland oder geeigneten Stellenangeboten? Die Graduiertenakademie arbeitet im Rahmen des Projekts

„Promotion plus<sup>+</sup>“ erfolgreich mit rund 80 Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft zusammen, die uns regelmäßig mit Stellenausschreibungen, Praktikaplätzen etc. versorgen. Diese Angebote finden Sie ab sofort auf unserer Homepage in der neuen Rubrik „Berufspraxis“ unter folgendem Link:

➔ [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/karriere/index.php](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/karriere/index.php)

Empfehlen möchten wir Ihnen auch die umfangreiche Stellenbörse des Career Service, die Sie hier finden:

➔ [www.career.uni-hannover.de/de/boerse/stellenboerse-cs](http://www.career.uni-hannover.de/de/boerse/stellenboerse-cs) (SL)





# Neuzugang im Conti-Hochhaus

Kultur, Sprache und Didaktik in der neuen Hannoverschen Romanistik

*Se habla español* lautet neuerdings das Motto im dritten Stock des Conti-Hochhauses: Hier wird Spanisch gesprochen. Seit diesem Wintersemester richtet sich das neu eröffnete Romanische Seminar nicht nur an die Studierenden der LUH. Auch für Graduierte bieten die vier Professuren, darunter drei Neuberufungen, spannende Perspektiven.

Denn die Professuren des Romanischen Seminars decken eine große Bandbreite an Sprachen und Forschungsinteressen ab. Begegnungen und Bewegungen zwischen Kulturen, Sprachen und Kontinenten – so lässt sich das Forschungsprogramm auf den Punkt bringen.

Etwa als interkulturelles Lernen, wie bei Prof. Andrea Rössler. Die Didaktikerin sieht einen engen Zusammenhang von Sprachkönnen und kulturellem Wissen im Fremdsprachenunterricht. Sie verortet sich so in der Tradition einer interkulturellen Landeskunde: „Ich möchte dazu beitragen, die interkulturelle Kompetenz der Lehrenden und damit auch der zukünftigen Lernenden zu verbessern.“

Anders in Kulturwissenschaft und Sprachwissenschaft. Hier geht es um Bewegungen im Raum: „transatlantisch“, also jenseits der einseitigen Fixierung auf Europa. Als Literatur- und Kulturwissenschaftlerin arbeitet Prof. Anja Bandau an Projekten, die einen Raum zwischen Europa und Lateinamerika aufspannen. Die berühmte Haitianische Sklavenrevolution um 1804, zum Beispiel. Sie spiegelt aufklärerische Forderungen nach Freiheit in damals völlig unerwarteter Weise wider. Oder Kunst und Literatur jenseits der Nation: ein Forschungsbereich, dessen Relevanz sich heute nicht mehr leugnen lässt. Durchaus im Sinne der Sprachwissenschaftlerin Prof. Lidia



Mark Minnes steht für Fragen zu Verfügung

Becker, die Sprachnationalismus im 19. Jahrhundert erforscht. Eine enge Zusammenarbeit mit den Hannoverschen „Transformation Studies“, mit der Lateinamerikaforschung der Geschichtswissenschaften sowie der Karibikforschung der Anglistik ist aus gutem Grund bereits angelaufen. Das Sommersemester 2012 wird interessierten Graduierten eine Reihe von gemeinsamen Kolloquien bieten.

Mit Prof. Klaus Hölker kann sich das neu etablierte Seminar auf einen alten Hasen aus der romanistischen Linguistik verlassen, der seine Erfahrung in die Phase der Neuaufstellung einbringt. Alle freuen sich auf Begegnungen und den Austausch mit Graduierten – nicht nur auf Spanisch. (MM)

Ansprechpartner für Interessierte:  
Mark Minnes, Tel.: 0511 762 3983  
Mail: [minnes@romanistik.phil.uni-hannover.de](mailto:minnes@romanistik.phil.uni-hannover.de)

Weitere Informationen finden Sie hier:  
➔ [www.romanistik.phil.uni-hannover.de/](http://www.romanistik.phil.uni-hannover.de/)

# Rat in neuer Besetzung

Gremium mit Entscheidungskompetenz: Rat der Graduiertenakademie

Der Rat der Graduiertenakademie nimmt zu zentralen Angelegenheiten der Graduiertenakademie Stellung. Das Gremium trifft dabei auch Entscheidungen zu den Fördermaßnahmen der Zentralen Einrichtung für Promovierende.

Der Rat setzt sich zusammen aus je einem professoralen und einem promovierenden Mitglied der Fakultäten. Den Vorsitz hat Prof. Klaus Hulek, Vizepräsident für Forschung und Direktor der Graduiertenakademie.

Zum Wintersemester 2011/2012 wurden die neuen Vertreter und Vertreterinnen der Fakul-



täten gewählt. Am 17. November fand die erste Ratssitzung in neuer Besetzung statt (Foto). Mehr Informationen finden Sie unter:

➔ [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/ueber-uns/organisation/ratsmitglieder/](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/ueber-uns/organisation/ratsmitglieder/) (SL)

## Schnell notiert

### Energie 2050: Zweites Kolloquium

#### Referenten für den 7. Februar gesucht

Nach dem Erfolg des ersten interdisziplinären Doktorandenseminars „Energie 2050 – Transformation des Energiesystems“ lädt die Forschungsinitiative Energie 2050 am 7.2.2012 von 14 – 18 Uhr zum 2. Doktorandenseminar ein. Neben einem Gastvortrag von Prof. Carl-Hans Hauptmeyer, der die Veranstaltung einleiten wird, stellen vier Promovierende ihre energiespezifischen Forschungsthemen vor. Im Anschluss an die Veranstaltung können die Referenten auf Wunsch ein individuelles Feedback und Entwicklungstipps von einem professionellen Coach für Präsentationstechniken erhalten. Es werden noch Referenten gesucht!

Wer vortragen möchte, kann sich bis 30.12.2011 per E-Mail anmelden:

➔ [akademie@energie.uni-hannover.de](mailto:akademie@energie.uni-hannover.de)

Unter dieser Adresse können sich bis 29.01.2012 auch alle sonstigen interessierten Teilnehmer anmelden.

Wo? Leibniz Universität Hannover, Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Raum B305.

### Jetzt anmelden für „Pro Lehre“!

#### Bewerbungsfrist ist der 20. Januar

Das Programm „Pro Lehre“ zur Förderung von Lehrkompetenzen an der Leibniz Universität Hannover startet im Februar 2012 mit einem zweiten Durchgang.

Ein Jahr lang eignen sich Lehrende in Trainings grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen zur Durchführung einer auf die Studierenden ausgerichteten Lehre an und werden darin gefördert, die Inhalte erfolgreich umzusetzen. Das Programm richtet sich an alle wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leibniz Universität.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich an Doris Meißner wenden, Tel.: 762-5869, E-Mail: [doris.meissner@zuv.uni-hannover.de](mailto:doris.meissner@zuv.uni-hannover.de)

### Karriere-Talk am 23. Januar

#### Thema: Abfall- und Wasserwirtschaft

Drei Unternehmen stellen sich und ihre Berufsbranche vor. Am 23. Januar geht es beim Karriere-Talk um „Abfall- und Wasserwirtschaft“. Hier können Promovierende und Master-Studierende Fragen zum Thema Berufseinstieg stellen. Knüpfen Sie Kontakte für Ihre berufliche Zukunft!

Wo? Leibniz Universität Hannover, Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Raum A320. Infos unter:

➔ [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/)

## Schnell notiert

### Kolloquium der FI Raum & Region

Jetzt für den 13. Januar anmelden!

Am 13.01.2012 (14-19 Uhr) findet das nächste Interdisziplinäre DoktorandInnenkolloquium der fakultätsübergreifenden Forschungsinitiative Raum und Region (FI R&R) statt. Promovierende verschiedener Disziplinen stellen ihre geplanten, laufenden oder fast abgeschlossenen Promotionsvorhaben vor, die sich mit Fragen zu Raum oder Region beschäftigen. Das Kolloquium dieses Winters begleiten Prof. Rainer Danielzyk, Prof. Carl-Hans Hauptmeyer, Prof. Christiane Meyer und Prof. Barbara Zibell

Wer seine Arbeit vorstellen möchte, sollte sich umgehend bei Christiane Schröder anmelden:

→ [christiane.schroeder@hist.uni-hannover.de](mailto:christiane.schroeder@hist.uni-hannover.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover

Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876

Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: → [graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de)

Internet: → [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

### Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

### Gestaltung:

Martin Stratmann – [herrstratmann.de](http://herrstratmann.de)

### Satz:

Sabine Löser

### Fotos:

Photocase: S. 1 Ielajs, S. 2 unten: misterQM  
S. 2 oben: Graduiertenakademie, S. 3 oben:  
Pressestelle Leibniz Universität, S. 3 unten:  
Graduiertenakademie, S. 4: Talanx AG

Mit freundlicher Unterstützung von:

**tal anx.**  
Versicherungen. Finanzen.

# Starke Partner von Promotion plus<sup>+</sup>

## Talanx AG

Der Talanx-Konzern ist mit Prämieinnahmen von knapp 23 Mrd. € für 2010 die drittgrößte deutsche und elftgrößte europäische Versicherungsgruppe. Die Gruppe mit Sitz in Hannover beschäftigte Ende 2010 weltweit rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

GA: Frau Ganschow, Sie arbeiten im Bereich Personalmanagement der Talanx AG. Was waren die größten Herausforderungen bei Ihrer Karriereplanung?

Ganschow: In den vergangenen sieben Jahren habe ich im Talanx-Konzern verschiedene Bereiche durchlaufen.

Dabei bin ich mit mir in regelmäßigen Abständen „in Klausur“ gegangen und habe mich gefragt, ob ich mich auf dem bestehenden Pfad weiterentwickeln will oder konzernintern einem anderen Aufgabengebiet zuwenden möchte. Mein Leitgedanke war stets, welcher Bereich am besten zu meinen Interessen, Stärken, dem aktuellen Erfahrungsschatz und Entwicklungsmöglichkeiten passt. Die Herausforderung war, dabei den Mut zu haben, sich selber einen Spiegel vorzuhalten und neue Wege einzuschlagen.

GA: Was hat Ihnen bei Ihrem beruflichen Werdegang bislang am meisten geholfen?

Ganschow: Für mich ist die stetige Weiterbildung ein wichtiges Element für den beruflichen Werdegang. Ich habe neben der Wahrnehmung der unternehmensinternen Fortbildungsmöglichkeiten auch privat in meine Weiterqualifikation investiert. Dabei war die fachliche Weiterentwicklung für mich genauso hilfreich, wie die Stärkung meiner Sozialkompetenzen und methodischen Kenntnisse.

GA: Vor welcher Karrierefalle würden Sie warnen?

Ganschow: Wer sich nur von materiellen Anreizen blenden lässt, ständig über die eigenen Grenzen hinausgeht, seinen eigenen Prinzipien untreu wird und sich zu wenig Zeit für „Networking“ nimmt, läuft Gefahr unglücklich und unzufrieden in seinem Berufsleben zu werden.

GA: Wie engagiert sich Ihr Unternehmen für Promotion plus<sup>+</sup>?

Ganschow: Wir unterstützen Promotion plus<sup>+</sup> z. B. durch die Teilnahme an Podiumsdiskussionen, haben ein Seminar im Bereich Arbeitsrecht durchgeführt und stehen den Promovierenden natürlich jederzeit gerne mit Rat und Tat bei Karrierethemen zur Seite.

GA: Warum sind Promovierte für Ihr Unternehmen interessante Arbeitnehmer?

Ganschow: Promovierte zeichnen sich insbesondere durch die Fähigkeit aus, sich schnell in komplexe Sachverhalte hineindenken zu können, diese in der Tiefe zu analysieren und neuartige Lösungen abzuleiten. Wir suchen solche hellen Köpfe in den naturwissenschaftlichen Disziplinen und in Projekten mit konzern- und abteilungsübergreifenden Aufgabenstellungen und freuen uns über frische Denkansätze, die das Geschäft von morgen gestalten.

**tal anx.**  
Versicherungen. Finanzen.



Andrea Ganschow